

Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft

Master Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften (Prüfungsordnung 2010) finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Vertiefungsrichtung Kultur- und Medienbildung - Modul KM 3: Ästhetische Bildung

KM 3.1: Ästhetische Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie

Das Eigene und das Fremde

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes / Improda, Dennis

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Unserer pluralistischen Lebenswelt entsprechend sind wir vielfältig mit Fremdem konfrontiert. Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem ist daher immer wieder anders zu verhandeln und in seinen jeweiligen Bezügen beständig neu zu bestimmen. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit sind Eigenes und Fremdes untrennbar aneinander gekoppelt: „Das Fremde wäre nichts ohne das Eigene, dem es sich entzieht. Würden wir das Eigene abschaffen, so hätten wir damit auch das Fremde abgeschafft.“ (Bernhard Waldenfels).

In der Kunst zeigt sich das Zusammenspiel von Eigenem und Fremden auf unterschiedliche Weise. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbst, dem Anderen und der Welt, in der das Vertraute oft ungewohnt oder das Fremde vertraut erscheint, eröffnet ein breites Spektrum an Erfahrungen. Dieses schließt nicht zuletzt auch die produktive Erfahrung eines Fremden ein, das bleibt, was es ist: ein Fremdes.

Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit verschiedenen künstlerischen Arbeiten im Spannungsfeld von Eigenem und Fremdem auseinandersetzen, Prozessen der Aneignung und Verfremdung nachgehen und diese im Hinblick auf ihre didaktischen Potenziale erörtern.

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten die Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst, zeitgenössische Ansätze).

Hannover und die Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Hannover als Entstehungsort für Werke der Bildenden Kunst im Zeitalter der Moderne ist das Thema dieses Seminars. Bewegungen wie die Neue Sachlichkeit, Dada, Abstraktion und die Kunst der Nachkriegsmoderne haben in Hannover wichtige und eigene Impulse erfahren. Die ehemalige Kunstgewerbeschule als Ausbildungsstätte spielte dabei eine nicht unwesentliche Rolle und hat in ihrer späteren Form auch nach dem Zweiten Weltkrieg interessante Künstlerpersönlichkeiten mitgeformt.

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung einen Überblick über das spezifisch in Hannover verortete Kunstschaffen im 20. Jahrhundert verschaffen. Künstlersuche, -auswahl und Werkanalysen sollen in hohem Maße durch die Teilnehmer selbst bestimmt und erarbeitet werden. Das Sprengel Museum samt seiner Bibliothek bildet eine wichtige Grundlage für Werkerkundungen und theoretische Arbeit. Ziel ist die Herstellung eines Dossiers, für das jede/r Teilnehmer/in des Seminars einen kurzen Beitrag über eine/n Künstler/in beisteuert.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Künstlerische Prozesse im medialen Transfer 2: Blended Learning Konzepte anhand des Raumbegriffes erforschen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Teske, Anja

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 25.10.2012 - 25.10.2012, 1610 - 110

Block, 12:00 - 17:00, 26.10.2012 - 28.10.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1610 - 110

Kommentar

Die Veranstaltung schließt an das gleichnamige Seminar im SoSe 2012an. Nach den damaligen Einführungen geht es nun um das dezidierte Erforschen persönlicher Raumstrukturen, des eigenen Raumbegriffes und seiner Formulierung. Dabei werden sowohl theoretische als auch praktische Fragen zum Thema Körper-Raum aufgegriffen und vor allem der Online-Raum ausgelotet. Angestrebt wird ein bewusst vollzogener Perspektivwechsel zwischen dem Raum im Hier und Jetzt und dem virtuellen Raum.

Im Blended Learning begeben wir uns in einen Dialog zwischen Präsenzeinheiten und den unterschiedlichen Möglichkeiten des Onlinelernens. Das Arbeitsergebnis wird ein digitales Skizzenportefolio auf einer Plattform der Hochschule sein. Zur Plattform wird ein ausführlicher Einführungstermin anberaumt.

Erwünscht ist das Mitbringen von mobilen Endgeräten wie Smartphones und I-Pads oder auch Laptops und Digitalkameras. Es sind keine Vorkenntnisse spezifischer Techniken notwendig.

Die Materialien für die Präsenzseminare werden kurzfristig angesagt.

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Studentisches Ausstellungsprojekt 'INGRID CREMER.SKULPTUREN (Arbeitstitel)'

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3-4, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.11.2012 - 06.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2012 - 20.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012, 1601 - -126

Block+SaSo, 10:00 - 15:30, 08.12.2012 - 09.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2012 - 11.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.01.2013 - 08.01.2013, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013, 1601 - -126

Kommentar Bronzeskulpturen und Arbeiten in Ton der Künstlerin Ingrid Cremer aus Wolfsburg stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ziel des Seminars ist ein kleines Ausstellungsprojekt mit Originalarbeiten der Künstlerin im Raum „look&think“, der neuen Außenstelle des IGK, in der Brühlstraße 27 (Hof, erreichbar über Seiteneingang). Anhand von Übungen in der Wahrnehmung von Werken und Raum, durch theoretische Arbeit und den direkten Kontakt mit der Künstlerin soll die Ausstellung von den Seminarteilnehmern gemeinsam vorbereitet werden. Hinzu treten praktische und organisatorische Arbeiten und die Erarbeitung von Vermittlungskonzepten, um die Ausstellung zu Semesterende (Januar/Anfang Februar 2013) als ein reguläres öffentliches Ausstellungsangebot durchzuführen. Zur Erweiterung der Aneignung von Grundprinzipien kuratorischen Arbeitens wird eine Exkursion in die Bildgießerei Barth in Rinteln stattfinden, wo viele namhafte Bildhauer ihre Arbeiten gießen lassen. Zudem ermöglicht eine Wochenendveranstaltung mit der Künstlerin (8. und 9.12.12) unter dem Motto „Übungen in Achtsamkeit“ eine intensive Materialerprobung des Werkstoffs Ton.

Besonderheit, bitte beachten: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung im Umfang von 3 SWS um eine (nicht trennbare) Koppelung von Seminar und Fachspezifischer Übung, daher ist der Erwerb von 3-4 LP (Seminar 2 SWS: 2-3LP, plus Fachsp. Übung 1 SWS: 1 LP) möglich.

Literatur Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

KM 3.2: Ästhetische Erkenntnisbildung in künstlerischer Gestaltungspraxis

Künstlerische Prozesse im medialen Transfer 2: Blended Learning Konzepte anhand des Raumbegriffes erforschen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Teske, Anja

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 25.10.2012 - 25.10.2012, 1610 - 110

Block, 12:00 - 17:00, 26.10.2012 - 28.10.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1610 - 110

Kommentar

Die Veranstaltung schließt an das gleichnamige Seminar im SoSe 2012an. Nach den damaligen Einführungen geht es nun um das dezidierte Erforschen persönlicher Raumstrukturen, des eigenen Raumbegriffes und seiner Formulierung. Dabei werden sowohl theoretische als auch praktische Fragen zum Thema Körper-Raum aufgegriffen und vor allem der Online-Raum ausgelotet. Angestrebt wird ein bewusst vollzogener Perspektivwechsel zwischen dem Raum im Hier und Jetzt und dem virtuellen Raum.

Im Blended Learning begeben wir uns in einen Dialog zwischen Präsenzeinheiten und den unterschiedlichen Möglichkeiten des Onlinelernens. Das Arbeitsergebnis wird ein digitales Skizzenportfolio auf einer Plattform der Hochschule sein. Zur Plattform wird ein ausführlicher Einführungstermin anberaumt.

Erwünscht ist das Mitbringen von mobilen Endgeräten wie Smartphones und I-Pads oder auch Laptops und Digitalkameras. Es sind keine Vorkenntnisse spezifischer Techniken notwendig.

Die Materialien für die Präsenzseminare werden kurzfristig angesagt.

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Studentisches Ausstellungsprojekt 'INGRID CREMER.SKULPTUREN (Arbeitstitel)'

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3-4, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.11.2012 - 06.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2012 - 20.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012, 1601 - -126

Block+SaSo, 10:00 - 15:30, 08.12.2012 - 09.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2012 - 11.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.01.2013 - 08.01.2013, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013, 1601 - -126

Kommentar Bronzeskulpturen und Arbeiten in Ton der Künstlerin Ingrid Cremer aus Wolfsburg stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ziel des Seminars ist ein kleines Ausstellungsprojekt mit Originalarbeiten der Künstlerin im Raum „look&think“, der neuen Außenstelle des IGK, in der Brühlstraße 27 (Hof, erreichbar über Seiteneingang). Anhand von Übungen in der Wahrnehmung von Werken und Raum, durch theoretische Arbeit und den direkten Kontakt mit der Künstlerin soll die Ausstellung von den Seminarteilnehmern gemeinsam vorbereitet werden. Hinzu treten praktische und organisatorische Arbeiten und die Erarbeitung von Vermittlungskonzepten, um die Ausstellung zu Semesterende (Januar/Anfang Februar 2013) als ein reguläres öffentliches Ausstellungsangebot durchzuführen. Zur Erweiterung der Aneignung von Grundprinzipien kuratorischen Arbeitens wird eine Exkursion in die Bildgießerei Barth in Rinteln stattfinden, wo viele namhafte Bildhauer ihre Arbeiten gießen lassen. Zudem ermöglicht eine Wochenendveranstaltung mit der Künstlerin (8. und 9.12.12) unter dem Motto „Übungen in Achtsamkeit“ eine intensive Materialerprobung des Werkstoffs Ton.

Besonderheit, bitte beachten: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung im Umfang von 3 SWS um eine (nicht trennbare) Koppelung von Seminar und Fachspezifischer Übung, daher ist der Erwerb von 3-4 LP (Seminar 2 SWS: 2-3LP, plus Fachsp. Übung 1 SWS: 1 LP) möglich.

Literatur Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Vertiefungsrichtung Pädagogisches Fallverstehen - Modul PF 2: Fallverstehen in pädagogischen Kontexten

PF 2.5: Lehrveranstaltung zu Ästhetischer Erkenntnisbildung in kunstwissenschaftlicher Theorie oder in künstlerischer Gestaltungspraxis

Das Eigene und das Fremde

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes / Improda, Dennis

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Unserer pluralistischen Lebenswelt entsprechend sind wir vielfältig mit Fremdem konfrontiert. Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem ist daher immer wieder anders zu verhandeln und in seinen jeweiligen Bezügen beständig neu zu bestimmen. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit sind Eigenes und Fremdes untrennbar aneinander gekoppelt: „Das Fremde wäre nichts ohne das Eigene, dem es sich entzieht. Würden wir das Eigene abschaffen, so hätten wir damit auch das Fremde abgeschafft.“ (Bernhard Waldenfels).

In der Kunst zeigt sich das Zusammenspiel von Eigenem und Fremden auf unterschiedliche Weise. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbst, dem Anderen und der Welt, in der das Vertraute oft ungewohnt oder das Fremde vertraut erscheint, eröffnet ein breites Spektrum an Erfahrungen. Dieses schließt nicht zuletzt auch die produktive Erfahrung eines Fremden ein, das bleibt, was es ist: ein Fremdes.

Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit verschiedenen künstlerischen Arbeiten im Spannungsfeld von Eigenem und Fremdem auseinandersetzen, Prozessen der Aneignung und Verfremdung nachgehen und diese im Hinblick auf ihre didaktischen Potenziale erörtern.

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten die Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst, zeitgenössische Ansätze).

Hannover und die Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Hannover als Entstehungsort für Werke der Bildenden Kunst im Zeitalter der Moderne ist das Thema dieses Seminars. Bewegungen wie die Neue Sachlichkeit, Dada, Abstraktion und die Kunst der Nachkriegsmoderne haben in Hannover wichtige und eigene Impulse erfahren. Die ehemalige Kunstgewerbeschule als Ausbildungsstätte spielte dabei eine nicht unwesentliche Rolle und hat in ihrer späteren Form auch nach dem Zweiten Weltkrieg interessante Künstlerpersönlichkeiten mitgeformt.

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung einen Überblick über das spezifisch in Hannover verortete Kunstschaffen im 20. Jahrhundert verschaffen. Künstlersuche, -auswahl und Werkanalysen sollen in hohem Maße durch die Teilnehmer selbst bestimmt und erarbeitet werden. Das Sprengel Museum samt seiner Bibliothek bildet eine wichtige Grundlage für Werkerkundungen und theoretische Arbeit. Ziel ist die Herstellung eines Dossiers, für das jede/r Teilnehmer/in des Seminars einen kurzen Beitrag über eine/n Künstler/in beisteuert.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Studentisches Ausstellungsprojekt 'INGRID CREMER.SKULPTUREN (Arbeitstitel)'

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3-4, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.11.2012 - 06.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2012 - 20.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012, 1601 - -126

Block+SaSo, 10:00 - 15:30, 08.12.2012 - 09.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2012 - 11.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.01.2013 - 08.01.2013, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013, 1601 - -126

Kommentar

Bronzeskulpturen und Arbeiten in Ton der Künstlerin Ingrid Cremer aus Wolfsburg stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ziel des Seminars ist ein kleines Ausstellungsprojekt mit Originalarbeiten der Künstlerin im Raum „look&think“, der neuen Außenstelle des IGK, in der Brühlstraße 27 (Hof, erreichbar über Seiteneingang). Anhand von Übungen in der Wahrnehmung von Werken und Raum, durch theoretische Arbeit und den direkten Kontakt mit der Künstlerin soll die Ausstellung von den Seminarteilnehmern gemeinsam vorbereitet werden. Hinzu treten praktische und organisatorische Arbeiten und die Erarbeitung von Vermittlungskonzepten, um die Ausstellung zu Semesterende (Januar/Anfang Februar 2013) als ein reguläres öffentliches Ausstellungsangebot durchzuführen. Zur Erweiterung der Aneignung von Grundprinzipien kuratorischen Arbeitens wird eine Exkursion in die Bildgießerei Barth in Rinteln stattfinden, wo viele namhafte Bildhauer ihre Arbeiten gießen lassen. Zudem ermöglicht eine Wochenendveranstaltung mit der Künstlerin (8. und 9.12.12) unter dem Motto „Übungen in Achtsamkeit“ eine intensive Materialerprobung des Werkstoffs Ton.

Besonderheit, bitte beachten: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung im Umfang von 3 SWS um eine (nicht trennbare) Koppelung von Seminar und Fachspezifischer Übung, daher ist der Erwerb von 3-4 LP (Seminar 2 SWS: 2-3LP, plus Fachsp. Übung 1 SWS: 1 LP) möglich.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bachelor Sonderpädagogik

Modul A: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

Das Eigene und das Fremde

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes / Improda, Dennis

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Unserer pluralistischen Lebenswelt entsprechend sind wir vielfältig mit Fremdem konfrontiert. Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem ist daher immer wieder anders zu verhandeln und in seinen jeweiligen Bezügen beständig neu zu bestimmen. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit sind Eigenes und Fremdes untrennbar aneinander gekoppelt: „Das Fremde wäre nichts ohne das Eigene, dem es sich entzieht. Würden wir das Eigene abschaffen, so hätten wir damit auch das Fremde abgeschafft.“ (Bernhard Waldenfels).

In der Kunst zeigt sich das Zusammenspiel von Eigenem und Fremden auf unterschiedliche Weise. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbst, dem Anderen und der Welt, in der das Vertraute oft ungewohnt oder das Fremde vertraut erscheint, eröffnet ein breites Spektrum an Erfahrungen. Dieses schließt nicht zuletzt auch die produktive Erfahrung eines Fremden ein, das bleibt, was es ist: ein Fremdes.

Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit verschiedenen künstlerischen Arbeiten im Spannungsfeld von Eigenem und Fremdem auseinandersetzen, Prozessen der Aneignung und Verfremdung nachgehen und diese im Hinblick auf ihre didaktischen Potenziale erörtern.

Künstlerisch-kreative Verfahren in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Breé, Stefan

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.10.2012 - 09.10.2012

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2012 - 23.11.2012

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.11.2012 - 24.11.2012

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.01.2013 - 22.01.2013

Kommentar

Das Lernen in heterogenen Gruppen in Kindergarten und Schule gelingt durch eine individuelle Förderung und ein auf die Kinder ausgerichtetes Bildungsverständnis. Die Ermöglichung von selbst bestimmten Bildungsweisen wird durch ästhetische Erfahrungen (Schäfer), durch geeignete Materialien und Angebote unterstützt, welche die Neugier, das Staunen, das Probleme Lösen, das Verwandeln und Erfinden thematisieren.

Im Seminar werden Studierende des Studienganges "Bildung und Erziehung im Kindesalter" an der HAWK Hildesheim gemeinsam mit Studierenden des Lehramt Sonderpädagogik am Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft der Leibniz Universität Hannover kreative Materialien und Verfahren untersuchen, welche Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen herausfordern und zum gemeinsamen Lernen motivieren. Dabei werden Themen wie Heterogenität, innere Differenzierung, Kreativität und entdeckendes Lernen anschaulich gemacht und in didaktische Szenarien verwandelt.

Bemerkung

Begrenzte Teilnehmerzahl von beiden Hochschulen; verbindliche Anmeldung in der ersten Sitzung. Das Seminar wird in Hildesheim, HAWK Hohnsen 1, in Raum 115 stattfinden.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 15

Protz, Uta / Improda, Dennis

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1610 - 110

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Dass eine Maske uns mehr erzählt als ein Gesicht hat bereits Oscar Wilde treffend festgestellt (Pen, Pencil and Poison, 1889). Eine erste gestalterische Begegnung mit diesem vielfältigen Phänomen erfolgt zu Beginn des Seminars in einem Workshop des Künstlers Clemens Weiss. In diesem gibt der Künstler Einblick in sein erstaunlich einfaches und äußerst eindrucksvolles Verfahren, Glas miteinander zu verbinden. Es entstehen Masken, die in unterschiedlichem Maße transparent sind, durch ihre opaken Schichtungen aber auch Partien verbergen.

Ausgehend von dieser Wechselbeziehung der (Un-)Sichtbarkeiten wenden wir uns der Anthropologie und Kulturgeschichte der Masken, ihren facettenreichen Gestaltungen und Verwendungen zu. Eine umfangreiche Exkursion in das Depot des Übersee-Museums in Bremen und die Dauerausstellung des Museums für Völkerkunde in Hamburg ermöglicht die Begegnung mit originalen Masken verschiedener Kulturkreise und bildet außerdem den Ausgangspunkt für Erörterungen unterschiedlicher Ordnungs- und Präsentationszusammenhänge.

Für die ästhetische Praxis innerhalb des Seminars steht die künstlerisch-experimentelle Werkstatt zur Verfügung. Verschiedene Materialien und Medien können hier in ihren spezifischen Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten zur Befragung des Phänomens Masken erprobt und reflektiert werden. Im Rahmen der Erarbeitung einer abschließenden Präsentation ist zudem eine Schreibwerkstatt geplant.

Die sich im gesamten Seminarverlauf durchgängig verschiebenden Schnittstellen künstlerischer und fachwissenschaftlicher Praxis sowie didaktischer Reflexion ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen, wobei Fragestellungen der Vermittlung ausgehend von den entsprechenden theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen diskutiert werden.

Der Seminarverlauf sowie die modulbezogene Anrechnung von Leistungspunkten werden am 22.10. in der Einführungsveranstaltung abgesprochen.

Bemerkung

Extra-Termine:

Sa, 20.10.2012, 10:00 - 16:00 (Workshop Clemens Weiss)

Mo, 29.10.2012, 18:00 (Filmabend)

Sa, 01.12.2012, 10:00 - 18:00 (Exkursion)

+ Termin - Ende Januar / Anfang Februar 2013 - nach Vereinbarung für

Abschlussveranstaltung (Präsentation)

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul B: Ästhetisch-künstlerische Praxis

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Fachspezifische Übung Medien

Seminar, SWS: 2, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 10

Schrader, Gertrud

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 014

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 017

Kommentar

In dieser Fachspezifischen Übung werden zum Einen technische/handwerkliche Fertigkeiten in den Bereichen der analogen und digitalen Bildbearbeitung vermittelt (Foto und Video). Bei Interesse und wenn der zeitliche Rahmen es zulässt, kann auch mit Siebdruck gearbeitet werden. Zum Anderen werden die jeweiligen Medien auf theoretischer Ebene reflektiert.

Diese Fachspezifische Übung kann sowohl separat besucht werden als auch der Unterstützung eigener Arbeitsprojekte aus Seminaren im Modul B dienen und darüber hinaus als Vorbereitung besucht werden auf ein Projekt mit Medien in einer Grundschule, das im kommenden Sommersemester in einem Modulübergreifenden Seminar (A und B) durchgeführt wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Literatur wird in der Fachspezifischen Übung und in Stud IP bekannt gegeben.

Künstlerische Prozesse im medialen Transfer 2: Blended Learning Konzepte anhand des Raumbegriffes erforschen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Teske, Anja

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 25.10.2012 - 25.10.2012, 1610 - 110

Block, 12:00 - 17:00, 26.10.2012 - 28.10.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1610 - 110

Kommentar

Die Veranstaltung schließt an das gleichnamige Seminar im SoSe 2012an. Nach den damaligen Einführungen geht es nun um das dezidierte Erforschen persönlicher Raumstrukturen, des eigenen Raumbegriffes und seiner Formulierung. Dabei werden sowohl theoretische als auch praktische Fragen zum Thema Körper-Raum aufgegriffen und vor allem der Online-Raum ausgelotet. Angestrebt wird ein bewusst vollzogener Perspektivwechsel zwischen dem Raum im Hier und Jetzt und dem virtuellen Raum.

Im Blended Learning begeben wir uns in einen Dialog zwischen Präsenzeinheiten und den unterschiedlichen Möglichkeiten des Onlinelernens. Das Arbeitsergebnis wird ein digitales Skizzenportefolio auf einer Plattform der Hochschule sein. Zur Plattform wird ein ausführlicher Einführungstermin anberaumt.

Erwünscht ist das Mitbringen von mobilen Endgeräten wie Smartphones und I-Pads oder auch Laptops und Digitalkameras. Es sind keine Vorkenntnisse spezifischer Techniken notwendig.

Die Materialien für die Präsenzseminare werden kurzfristig angesagt.

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 15

Protz, Uta / Improda, Dennis

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1610 - 110

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Dass eine Maske uns mehr erzählt als ein Gesicht hat bereits Oscar Wilde treffend festgestellt (Pen, Pencil and Poison, 1889). Eine erste gestalterische Begegnung mit diesem vielfältigen Phänomen erfolgt zu Beginn des Seminars in einem Workshop des Künstlers Clemens Weiss. In diesem gibt der Künstler Einblick in sein erstaunlich einfaches und äußerst eindrucksvolles Verfahren, Glas miteinander zu verbinden. Es entstehen Masken, die in unterschiedlichem Maße transparent sind, durch ihre opaken Schichtungen aber auch Partien verbergen.

Ausgehend von dieser Wechselbeziehung der (Un-)Sichtbarkeiten wenden wir uns der Anthropologie und Kulturgeschichte der Masken, ihren facettenreichen Gestaltungen und Verwendungen zu. Eine umfangreiche Exkursion in das Depot des Übersee-Museums in Bremen und die Dauerausstellung des Museums für Völkerkunde in Hamburg ermöglicht die Begegnung mit originalen Masken verschiedener Kulturkreise und bildet außerdem den Ausgangspunkt für Erörterungen unterschiedlicher Ordnungs- und Präsentationszusammenhänge.

Für die ästhetische Praxis innerhalb des Seminars steht die künstlerisch-experimentelle Werkstatt zur Verfügung. Verschiedene Materialien und Medien können hier in ihren spezifischen Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten zur Befragung des Phänomens Masken erprobt und reflektiert werden. Im Rahmen der Erarbeitung einer abschließenden Präsentation ist zudem eine Schreibwerkstatt geplant.

Die sich im gesamten Seminarverlauf durchgängig verschiebenden Schnittstellen künstlerischer und fachwissenschaftlicher Praxis sowie didaktischer Reflexion ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen, wobei Fragestellungen der Vermittlung ausgehend von den entsprechenden theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen diskutiert werden.

Der Seminarverlauf sowie die modulbezogene Anrechnung von Leistungspunkten werden am 22.10. in der Einführungsveranstaltung abgesprochen.

Bemerkung

Extra-Termine:

Sa, 20.10.2012, 10:00 - 16:00 (Workshop Clemens Weiss)

Mo, 29.10.2012, 18:00 (Filmabend)

Sa, 01.12.2012, 10:00 - 18:00 (Exkursion)

+ Termin - Ende Januar / Anfang Februar 2013 - nach Vereinbarung für

Abschlussveranstaltung (Präsentation)

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul C: Kunstwissenschaft / Künstlerisch-wissenschaftliche Methoden

Das Eigene und das Fremde

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes / Improda, Dennis

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Unserer pluralistischen Lebenswelt entsprechend sind wir vielfältig mit Fremdem konfrontiert. Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem ist daher immer wieder anders zu verhandeln und in seinen jeweiligen Bezügen beständig neu zu bestimmen. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit sind Eigenes und Fremdes untrennbar aneinander gekoppelt: „Das Fremde wäre nichts ohne das Eigene, dem es sich entzieht. Würden wir das Eigene abschaffen, so hätten wir damit auch das Fremde abgeschafft.“ (Bernhard Waldenfels).

In der Kunst zeigt sich das Zusammenspiel von Eigenem und Fremden auf unterschiedliche Weise. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbst, dem Anderen und der Welt, in der das Vertraute oft ungewohnt oder das Fremde vertraut erscheint, eröffnet ein breites Spektrum an Erfahrungen. Dieses schließt nicht zuletzt auch die produktive Erfahrung eines Fremden ein, das bleibt, was es ist: ein Fremdes.

Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit verschiedenen künstlerischen Arbeiten im Spannungsfeld von Eigenem und Fremdem auseinandersetzen, Prozessen der Aneignung und Verfremdung nachgehen und diese im Hinblick auf ihre didaktischen Potenziale erörtern.

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten die Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst, zeitgenössische Ansätze).

Hannover und die Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Hannover als Entstehungsort für Werke der Bildenden Kunst im Zeitalter der Moderne ist das Thema dieses Seminars. Bewegungen wie die Neue Sachlichkeit, Dada, Abstraktion und die Kunst der Nachkriegsmoderne haben in Hannover wichtige und eigene Impulse erfahren. Die ehemalige Kunstgewerbeschule als Ausbildungsstätte spielte dabei eine nicht unwesentliche Rolle und hat in ihrer späteren Form auch nach dem Zweiten Weltkrieg interessante Künstlerpersönlichkeiten mitgeformt.

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung einen Überblick über das spezifisch in Hannover verortete Kunstschaffen im 20. Jahrhundert verschaffen. Künstlersuche, -auswahl und Werkanalysen sollen in hohem Maße durch die Teilnehmer selbst bestimmt und erarbeitet werden. Das Sprengel Museum samt seiner Bibliothek bildet eine wichtige Grundlage für Werkerkundungen und theoretische Arbeit. Ziel ist die Herstellung eines Dossiers, für das jede/r Teilnehmer/in des Seminars einen kurzen Beitrag über eine/n Künstler/in beisteuert.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 15

Protz, Uta / Improda, Dennis

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1610 - 110

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Dass eine Maske uns mehr erzählt als ein Gesicht hat bereits Oscar Wilde treffend festgestellt (Pen, Pencil and Poison, 1889). Eine erste gestalterische Begegnung mit diesem vielfältigen Phänomen erfolgt zu Beginn des Seminars in einem Workshop des Künstlers Clemens Weiss. In diesem gibt der Künstler Einblick in sein erstaunlich einfaches und äußerst eindrucksvolles Verfahren, Glas miteinander zu verbinden. Es entstehen Masken, die in unterschiedlichem Maße transparent sind, durch ihre opaken Schichtungen aber auch Partien verbergen.

Ausgehend von dieser Wechselbeziehung der (Un-)Sichtbarkeiten wenden wir uns der Anthropologie und Kulturgeschichte der Masken, ihren facettenreichen Gestaltungen und Verwendungen zu. Eine umfangreiche Exkursion in das Depot des Übersee-Museums in Bremen und die Dauerausstellung des Museums für Völkerkunde in Hamburg ermöglicht die Begegnung mit originalen Masken verschiedener Kulturkreise und bildet außerdem den Ausgangspunkt für Erörterungen unterschiedlicher Ordnungs- und Präsentationszusammenhänge.

Für die ästhetische Praxis innerhalb des Seminars steht die künstlerisch-experimentelle Werkstatt zur Verfügung. Verschiedene Materialien und Medien können hier in ihren spezifischen Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten zur Befragung des Phänomens Masken erprobt und reflektiert werden. Im Rahmen der Erarbeitung einer abschließenden Präsentation ist zudem eine Schreibwerkstatt geplant.

Die sich im gesamten Seminarverlauf durchgängig verschiebenden Schnittstellen künstlerischer und fachwissenschaftlicher Praxis sowie didaktischer Reflexion ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen, wobei Fragestellungen der Vermittlung ausgehend von den entsprechenden theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen diskutiert werden.

Der Seminarverlauf sowie die modulbezogene Anrechnung von Leistungspunkten werden am 22.10. in der Einführungsveranstaltung abgesprochen.

Bemerkung

Extra-Termine:

Sa, 20.10.2012, 10:00 - 16:00 (Workshop Clemens Weiss)

Mo, 29.10.2012, 18:00 (Filmabend)

Sa, 01.12.2012, 10:00 - 18:00 (Exkursion)

+ Termin - Ende Januar / Anfang Februar 2013 - nach Vereinbarung für Abschlussveranstaltung (Präsentation)

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studentisches Ausstellungsprojekt 'INGRID CREMER.SKULPTUREN (Arbeitstitel)'

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3-4, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.11.2012 - 06.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2012 - 20.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012, 1601 - -126

Block+SaSo, 10:00 - 15:30, 08.12.2012 - 09.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2012 - 11.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.01.2013 - 08.01.2013, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013, 1601 - -126

Kommentar Bronzeskulpturen und Arbeiten in Ton der Künstlerin Ingrid Cremer aus Wolfsburg stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ziel des Seminars ist ein kleines Ausstellungsprojekt mit Originalarbeiten der Künstlerin im Raum „look&think“, der neuen Außenstelle des IGK, in der Brühlstraße 27 (Hof, erreichbar über Seiteneingang). Anhand von Übungen in der Wahrnehmung von Werken und Raum, durch theoretische Arbeit und den direkten Kontakt mit der Künstlerin soll die Ausstellung von den Seminarteilnehmern gemeinsam vorbereitet werden. Hinzu treten praktische und organisatorische Arbeiten und die Erarbeitung von Vermittlungskonzepten, um die Ausstellung zu Semesterende (Januar/Anfang Februar 2013) als ein reguläres öffentliches Ausstellungsangebot durchzuführen. Zur Erweiterung der Aneignung von Grundprinzipien kuratorischen Arbeitens wird eine Exkursion in die Bildgießerei Barth in Rinteln stattfinden, wo viele namhafte Bildhauer ihre Arbeiten gießen lassen. Zudem ermöglicht eine Wochenendveranstaltung mit der Künstlerin (8. und 9.12.12) unter dem Motto „Übungen in Achtsamkeit“ eine intensive Materialerprobung des Werkstoffs Ton.

Besonderheit, bitte beachten: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung im Umfang von 3 SWS um eine (nicht trennbare) Koppelung von Seminar und Fachspezifischer Übung, daher ist der Erwerb von 3-4 LP (Seminar 2 SWS: 2-3LP, plus Fachsp. Übung 1 SWS: 1 LP) möglich.

Literatur Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modul D: Abschlussmodul

Master Lehramt Sonderpädagogik

Modul A: Ästhetische Didaktik in Theorie und Praxis

Das Eigene und das Fremde

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes / Improda, Dennis

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Unserer pluralistischen Lebenswelt entsprechend sind wir vielfältig mit Fremdem konfrontiert. Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem ist daher immer wieder anders zu verhandeln und in seinen jeweiligen Bezügen beständig neu zu bestimmen. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit sind Eigenes und Fremdes untrennbar aneinander gekoppelt: „Das Fremde wäre nichts ohne das Eigene, dem es sich entzieht. Würden wir das Eigene abschaffen, so hätten wir damit auch das Fremde abgeschafft.“ (Bernhard Waldenfels).

In der Kunst zeigt sich das Zusammenspiel von Eigenem und Fremden auf unterschiedliche Weise. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbst, dem Anderen und der Welt, in der das Vertraute oft ungewohnt oder das Fremde vertraut erscheint, eröffnet ein breites Spektrum an Erfahrungen. Dieses schließt nicht zuletzt auch die produktive Erfahrung eines Fremden ein, das bleibt, was es ist: ein Fremdes.

Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit verschiedenen künstlerischen Arbeiten im Spannungsfeld von Eigenem und Fremdem auseinandersetzen, Prozessen der Aneignung und Verfremdung nachgehen und diese im Hinblick auf ihre didaktischen Potenziale erörtern.

Künstlerisch-kreative Verfahren in heterogenen Gruppen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Breé, Stefan

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.10.2012 - 09.10.2012

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2012 - 23.11.2012

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 24.11.2012 - 24.11.2012

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.01.2013 - 22.01.2013

Kommentar

Das Lernen in heterogenen Gruppen in Kindergarten und Schule gelingt durch eine individuelle Förderung und ein auf die Kinder ausgerichtetes Bildungsverständnis. Die Ermöglichung von selbst bestimmten Bildungsweisen wird durch ästhetische Erfahrungen (Schäfer), durch geeignete Materialien und Angebote unterstützt, welche die Neugier, das Staunen, das Probleme Lösen, das Verwandeln und Erfinden thematisieren.

Im Seminar werden Studierende des Studienganges "Bildung und Erziehung im Kindesalter" an der HAWK Hildesheim gemeinsam mit Studierenden des Lehramt Sonderpädagogik am Institut für Gestaltungspraxis und Kunstwissenschaft der Leibniz Universität Hannover kreative Materialien und Verfahren untersuchen, welche Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen herausfordern und zum gemeinsamen Lernen motivieren. Dabei werden Themen wie Heterogenität, innere Differenzierung, Kreativität und entdeckendes Lernen anschaulich gemacht und in didaktische Szenarien verwandelt.

Bemerkung

Begrenzte Teilnehmerzahl von beiden Hochschulen; verbindliche Anmeldung in der ersten Sitzung. Das Seminar wird in Hildesheim, HAWK Hohnsen 1, in Raum 115 stattfinden.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 15

Protz, Uta / Improda, Dennis

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1610 - 110

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Dass eine Maske uns mehr erzählt als ein Gesicht hat bereits Oscar Wilde treffend festgestellt (Pen, Pencil and Poison, 1889). Eine erste gestalterische Begegnung mit diesem vielfältigen Phänomen erfolgt zu Beginn des Seminars in einem Workshop des Künstlers Clemens Weiss. In diesem gibt der Künstler Einblick in sein erstaunlich einfaches und äußerst eindrucksvolles Verfahren, Glas miteinander zu verbinden. Es entstehen Masken, die in unterschiedlichem Maße transparent sind, durch ihre opaken Schichtungen aber auch Partien verbergen.

Ausgehend von dieser Wechselbeziehung der (Un-)Sichtbarkeiten wenden wir uns der Anthropologie und Kulturgeschichte der Masken, ihren facettenreichen Gestaltungen und Verwendungen zu. Eine umfangreiche Exkursion in das Depot des Übersee-Museums in Bremen und die Dauerausstellung des Museums für Völkerkunde in Hamburg ermöglicht die Begegnung mit originalen Masken verschiedener Kulturkreise und bildet außerdem den Ausgangspunkt für Erörterungen unterschiedlicher Ordnungs- und Präsentationszusammenhänge.

Für die ästhetische Praxis innerhalb des Seminars steht die künstlerisch-experimentelle Werkstatt zur Verfügung. Verschiedene Materialien und Medien können hier in ihren spezifischen Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten zur Befragung des Phänomens Masken erprobt und reflektiert werden. Im Rahmen der Erarbeitung einer abschließenden Präsentation ist zudem eine Schreibwerkstatt geplant.

Die sich im gesamten Seminarverlauf durchgängig verschiebenden Schnittstellen künstlerischer und fachwissenschaftlicher Praxis sowie didaktischer Reflexion ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen, wobei Fragestellungen der Vermittlung ausgehend von den entsprechenden theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen diskutiert werden.

Der Seminarverlauf sowie die modulbezogene Anrechnung von Leistungspunkten werden am 22.10. in der Einführungsveranstaltung abgesprochen.

Bemerkung

Extra-Termine:

Sa, 20.10.2012, 10:00 - 16:00 (Workshop Clemens Weiss)

Mo, 29.10.2012, 18:00 (Filmabend)

Sa, 01.12.2012, 10:00 - 18:00 (Exkursion)

+ Termin - Ende Januar / Anfang Februar 2013 - nach Vereinbarung für

Abschlussveranstaltung (Präsentation)

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul B: Ästhetisch-künstlerische Praxis

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Fachspezifische Übung Medien

Seminar, SWS: 2, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 10

Schrader, Gertrud

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 014

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 017

Kommentar

In dieser Fachspezifischen Übung werden zum Einen technische/handwerkliche Fertigkeiten in den Bereichen der analogen und digitalen Bildbearbeitung vermittelt (Foto und Video). Bei Interesse und wenn der zeitliche Rahmen es zulässt, kann auch mit Siebdruck gearbeitet werden. Zum Anderen werden die jeweiligen Medien auf theoretischer Ebene reflektiert.

Diese Fachspezifische Übung kann sowohl separat besucht werden als auch der Unterstützung eigener Arbeitsprojekte aus Seminaren im Modul B dienen und darüber hinaus als Vorbereitung besucht werden auf ein Projekt mit Medien in einer Grundschule, das im kommenden Sommersemester in einem Modulübergreifenden Seminar (A und B) durchgeführt wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Literatur wird in der Fachspezifischen Übung und in Stud IP bekannt gegeben.

Künstlerische Prozesse im medialen Transfer 2: Blended Learning Konzepte anhand des Raumbegriffes erforschen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Teske, Anja

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 25.10.2012 - 25.10.2012, 1610 - 110

Block, 12:00 - 17:00, 26.10.2012 - 28.10.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1610 - 110

Kommentar

Die Veranstaltung schließt an das gleichnamige Seminar im SoSe 2012an. Nach den damaligen Einführungen geht es nun um das dezidierte Erforschen persönlicher Raumstrukturen, des eigenen Raumbegriffes und seiner Formulierung. Dabei werden sowohl theoretische als auch praktische Fragen zum Thema Körper-Raum aufgegriffen und vor allem der Online-Raum ausgelotet. Angestrebt wird ein bewusst vollzogener Perspektivwechsel zwischen dem Raum im Hier und Jetzt und dem virtuellen Raum.

Im Blended Learning begeben wir uns in einen Dialog zwischen Präsenzeinheiten und den unterschiedlichen Möglichkeiten des Onlinelernens. Das Arbeitsergebnis wird ein digitales Skizzenportfolio auf einer Plattform der Hochschule sein. Zur Plattform wird ein ausführlicher Einführungstermin anberaumt.

Erwünscht ist das Mitbringen von mobilen Endgeräten wie Smartphones und I-Pads oder auch Laptops und Digitalkameras. Es sind keine Vorkenntnisse spezifischer Techniken notwendig.

Die Materialien für die Präsenzseminare werden kurzfristig angesagt.

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 15

Protz, Uta / Improda, Dennis

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1610 - 110

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Dass eine Maske uns mehr erzählt als ein Gesicht hat bereits Oscar Wilde treffend festgestellt (Pen, Pencil and Poison, 1889). Eine erste gestalterische Begegnung mit diesem vielfältigen Phänomen erfolgt zu Beginn des Seminars in einem Workshop des Künstlers Clemens Weiss. In diesem gibt der Künstler Einblick in sein erstaunlich einfaches und äußerst eindrucksvolles Verfahren, Glas miteinander zu verbinden. Es entstehen Masken, die in unterschiedlichem Maße transparent sind, durch ihre opaken Schichtungen aber auch Partien verbergen.

Ausgehend von dieser Wechselbeziehung der (Un-)Sichtbarkeiten wenden wir uns der Anthropologie und Kulturgeschichte der Masken, ihren facettenreichen Gestaltungen und Verwendungen zu. Eine umfangreiche Exkursion in das Depot des Übersee-Museums in Bremen und die Dauerausstellung des Museums für Völkerkunde in Hamburg ermöglicht die Begegnung mit originalen Masken verschiedener Kulturkreise und bildet außerdem den Ausgangspunkt für Erörterungen unterschiedlicher Ordnungs- und Präsentationszusammenhänge.

Für die ästhetische Praxis innerhalb des Seminars steht die künstlerisch-experimentelle Werkstatt zur Verfügung. Verschiedene Materialien und Medien können hier in ihren spezifischen Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten zur Befragung des Phänomens Masken erprobt und reflektiert werden. Im Rahmen der Erarbeitung einer abschließenden Präsentation ist zudem eine Schreibwerkstatt geplant.

Die sich im gesamten Seminarverlauf durchgängig verschiebenden Schnittstellen künstlerischer und fachwissenschaftlicher Praxis sowie didaktischer Reflexion ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen, wobei Fragestellungen der Vermittlung ausgehend von den entsprechenden theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen diskutiert werden.

Der Seminarverlauf sowie die modulbezogene Anrechnung von Leistungspunkten werden am 22.10. in der Einführungsveranstaltung abgesprochen.

Bemerkung

Extra-Termine:

Sa, 20.10.2012, 10:00 - 16:00 (Workshop Clemens Weiss)

Mo, 29.10.2012, 18:00 (Filmabend)

Sa, 01.12.2012, 10:00 - 18:00 (Exkursion)

+ Termin - Ende Januar / Anfang Februar 2013 - nach Vereinbarung für

Abschlussveranstaltung (Präsentation)

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul C: Kunstwissenschaft / Künstlerisch-wissenschaftliche Methoden

Das Eigene und das Fremde

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes / Improda, Dennis

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Unserer pluralistischen Lebenswelt entsprechend sind wir vielfältig mit Fremdem konfrontiert. Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem ist daher immer wieder anders zu verhandeln und in seinen jeweiligen Bezügen beständig neu zu bestimmen. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit sind Eigenes und Fremdes untrennbar aneinander gekoppelt: „Das Fremde wäre nichts ohne das Eigene, dem es sich entzieht. Würden wir das Eigene abschaffen, so hätten wir damit auch das Fremde abgeschafft.“ (Bernhard Waldenfels).

In der Kunst zeigt sich das Zusammenspiel von Eigenem und Fremden auf unterschiedliche Weise. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbst, dem Anderen und der Welt, in der das Vertraute oft ungewohnt oder das Fremde vertraut erscheint, eröffnet ein breites Spektrum an Erfahrungen. Dieses schließt nicht zuletzt auch die produktive Erfahrung eines Fremden ein, das bleibt, was es ist: ein Fremdes.

Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit verschiedenen künstlerischen Arbeiten im Spannungsfeld von Eigenem und Fremdem auseinandersetzen, Prozessen der Aneignung und Verfremdung nachgehen und diese im Hinblick auf ihre didaktischen Potenziale erörtern.

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten die Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst, zeitgenössische Ansätze).

Hannover und die Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Hannover als Entstehungsort für Werke der Bildenden Kunst im Zeitalter der Moderne ist das Thema dieses Seminars. Bewegungen wie die Neue Sachlichkeit, Dada, Abstraktion und die Kunst der Nachkriegsmoderne haben in Hannover wichtige und eigene Impulse erfahren. Die ehemalige Kunstgewerbeschule als Ausbildungsstätte spielte dabei eine nicht unwesentliche Rolle und hat in ihrer späteren Form auch nach dem Zweiten Weltkrieg interessante Künstlerpersönlichkeiten mitgeformt.

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung einen Überblick über das spezifisch in Hannover verortete Kunstschaffen im 20. Jahrhundert verschaffen. Künstlersuche, -auswahl und Werkanalysen sollen in hohem Maße durch die Teilnehmer selbst bestimmt und erarbeitet werden. Das Sprengel Museum samt seiner Bibliothek bildet eine wichtige Grundlage für Werkerkundungen und theoretische Arbeit. Ziel ist die Herstellung eines Dossiers, für das jede/r Teilnehmer/in des Seminars einen kurzen Beitrag über eine/n Künstler/in beisteuert.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 15

Protz, Uta / Improda, Dennis

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1610 - 110

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Dass eine Maske uns mehr erzählt als ein Gesicht hat bereits Oscar Wilde treffend festgestellt (Pen, Pencil and Poison, 1889). Eine erste gestalterische Begegnung mit diesem vielfältigen Phänomen erfolgt zu Beginn des Seminars in einem Workshop des Künstlers Clemens Weiss. In diesem gibt der Künstler Einblick in sein erstaunlich einfaches und äußerst eindrucksvolles Verfahren, Glas miteinander zu verbinden. Es entstehen Masken, die in unterschiedlichem Maße transparent sind, durch ihre opaken Schichtungen aber auch Partien verbergen.

Ausgehend von dieser Wechselbeziehung der (Un-)Sichtbarkeiten wenden wir uns der Anthropologie und Kulturgeschichte der Masken, ihren facettenreichen Gestaltungen und Verwendungen zu. Eine umfangreiche Exkursion in das Depot des Übersee-Museums in Bremen und die Dauerausstellung des Museums für Völkerkunde in Hamburg ermöglicht die Begegnung mit originalen Masken verschiedener Kulturkreise und bildet außerdem den Ausgangspunkt für Erörterungen unterschiedlicher Ordnungs- und Präsentationszusammenhänge.

Für die ästhetische Praxis innerhalb des Seminars steht die künstlerisch-experimentelle Werkstatt zur Verfügung. Verschiedene Materialien und Medien können hier in ihren spezifischen Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten zur Befragung des Phänomens Masken erprobt und reflektiert werden. Im Rahmen der Erarbeitung einer abschließenden Präsentation ist zudem eine Schreibwerkstatt geplant.

Die sich im gesamten Seminarverlauf durchgängig verschiebenden Schnittstellen künstlerischer und fachwissenschaftlicher Praxis sowie didaktischer Reflexion ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen, wobei Fragestellungen der Vermittlung ausgehend von den entsprechenden theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen diskutiert werden.

Der Seminarverlauf sowie die modulbezogene Anrechnung von Leistungspunkten werden am 22.10. in der Einführungsveranstaltung abgesprochen.

Bemerkung

Extra-Termine:

Sa, 20.10.2012, 10:00 - 16:00 (Workshop Clemens Weiss)

Mo, 29.10.2012, 18:00 (Filmabend)

Sa, 01.12.2012, 10:00 - 18:00 (Exkursion)

+ Termin - Ende Januar / Anfang Februar 2013 - nach Vereinbarung für Abschlussveranstaltung (Präsentation)

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studentisches Ausstellungsprojekt 'INGRID CREMER.SKULPTUREN (Arbeitstitel)'

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3-4, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.11.2012 - 06.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2012 - 20.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012, 1601 - -126

Block+SaSo, 10:00 - 15:30, 08.12.2012 - 09.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2012 - 11.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.01.2013 - 08.01.2013, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013, 1601 - -126

Kommentar Bronzeskulpturen und Arbeiten in Ton der Künstlerin Ingrid Cremer aus Wolfsburg stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ziel des Seminars ist ein kleines Ausstellungsprojekt mit Originalarbeiten der Künstlerin im Raum „look&think“, der neuen Außenstelle des IGK, in der Brühlstraße 27 (Hof, erreichbar über Seiteneingang). Anhand von Übungen in der Wahrnehmung von Werken und Raum, durch theoretische Arbeit und den direkten Kontakt mit der Künstlerin soll die Ausstellung von den Seminarteilnehmern gemeinsam vorbereitet werden. Hinzu treten praktische und organisatorische Arbeiten und die Erarbeitung von Vermittlungskonzepten, um die Ausstellung zu Semesterende (Januar/Anfang Februar 2013) als ein reguläres öffentliches Ausstellungsangebot durchzuführen. Zur Erweiterung der Aneignung von Grundprinzipien kuratorischen Arbeitens wird eine Exkursion in die Bildgießerei Barth in Rinteln stattfinden, wo viele namhafte Bildhauer ihre Arbeiten gießen lassen. Zudem ermöglicht eine Wochenendveranstaltung mit der Künstlerin (8. und 9.12.12) unter dem Motto „Übungen in Achtsamkeit“ eine intensive Materialerprobung des Werkstoffs Ton.

Besonderheit, bitte beachten: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung im Umfang von 3 SWS um eine (nicht trennbare) Koppelung von Seminar und Fachspezifischer Übung, daher ist der Erwerb von 3-4 LP (Seminar 2 SWS: 2-3LP, plus Fachsp. Übung 1 SWS: 1 LP) möglich.

Literatur Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modul E: Abschlussmodul

**Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung,
Sonderpädagogik, Schule (Diplom)**

Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen

Lehramt für Sonderpädagogik

Weiterbildung

Zertifikat "Ästhetische Bildung und Gestaltung"

Das Eigene und das Fremde

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes / Improda, Dennis

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Unserer pluralistischen Lebenswelt entsprechend sind wir vielfältig mit Fremdem konfrontiert. Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem ist daher immer wieder anders zu verhandeln und in seinen jeweiligen Bezügen beständig neu zu bestimmen. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit sind Eigenes und Fremdes untrennbar aneinander gekoppelt: „Das Fremde wäre nichts ohne das Eigene, dem es sich entzieht. Würden wir das Eigene abschaffen, so hätten wir damit auch das Fremde abgeschafft.“ (Bernhard Waldenfels).

In der Kunst zeigt sich das Zusammenspiel von Eigenem und Fremden auf unterschiedliche Weise. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbst, dem Anderen und der Welt, in der das Vertraute oft ungewohnt oder das Fremde vertraut erscheint, eröffnet ein breites Spektrum an Erfahrungen. Dieses schließt nicht zuletzt auch die produktive Erfahrung eines Fremden ein, das bleibt, was es ist: ein Fremdes.

Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit verschiedenen künstlerischen Arbeiten im Spannungsfeld von Eigenem und Fremdem auseinandersetzen, Prozessen der Aneignung und Verfremdung nachgehen und diese im Hinblick auf ihre didaktischen Potenziale erörtern.

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten die Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst, zeitgenössische Ansätze).

Fachspezifische Übung Medien

Seminar, SWS: 2, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 10

Schrader, Gertrud

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 014

Mi, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 24.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 017

Kommentar

In dieser Fachspezifischen Übung werden zum Einen technische/handwerkliche Fertigkeiten in den Bereichen der analogen und digitalen Bildbearbeitung vermittelt (Foto und Video). Bei Interesse und wenn der zeitliche Rahmen es zulässt, kann auch mit Siebdruck gearbeitet werden. Zum Anderen werden die jeweiligen Medien auf theoretischer Ebene reflektiert.

Diese Fachspezifische Übung kann sowohl separat besucht werden als auch der Unterstützung eigener Arbeitsprojekte aus Seminaren im Modul B dienen und darüber hinaus als Vorbereitung besucht werden auf ein Projekt mit Medien in einer Grundschule, das im kommenden Sommersemester in einem Modulübergreifenden Seminar (A und B) durchgeführt wird.

Bemerkung Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur Literatur wird in der Fachspezifischen Übung und in Stud IP bekannt gegeben.

Hannover und die Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Hannover als Entstehungsort für Werke der Bildenden Kunst im Zeitalter der Moderne ist das Thema dieses Seminars. Bewegungen wie die Neue Sachlichkeit, Dada, Abstraktion und die Kunst der Nachkriegsmoderne haben in Hannover wichtige und eigene Impulse erfahren. Die ehemalige Kunstgewerbeschule als Ausbildungsstätte spielte dabei eine nicht unwesentliche Rolle und hat in ihrer späteren Form auch nach dem Zweiten Weltkrieg interessante Künstlerpersönlichkeiten mitgeformt.

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung einen Überblick über das spezifisch in Hannover verortete Kunstschaffen im 20. Jahrhundert verschaffen. Künstlersuche, -auswahl und Werkanalysen sollen in hohem Maße durch die Teilnehmer selbst bestimmt und erarbeitet werden. Das Sprengel Museum samt seiner Bibliothek bildet eine wichtige Grundlage für Werkerkundungen und theoretische Arbeit. Ziel ist die Herstellung eines Dossiers, für das jede/r Teilnehmer/in des Seminars einen kurzen Beitrag über eine/n Künstler/in beisteuert.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Künstlerische Prozesse im medialen Transfer 2: Blended Learning Konzepte anhand des Raumbegriffes erforschen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Teske, Anja

Do, Einzel, 16:00 - 17:00, 25.10.2012 - 25.10.2012, 1610 - 110

Block, 12:00 - 17:00, 26.10.2012 - 28.10.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 09.11.2012 - 09.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 23.11.2012 - 23.11.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.12.2012 - 07.12.2012, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 11.01.2013 - 11.01.2013, 1610 - 110

Fr, Einzel, 12:00 - 13:00, 25.01.2013 - 25.01.2013, 1610 - 110

Kommentar

Die Veranstaltung schließt an das gleichnamige Seminar im SoSe 2012an. Nach den damaligen Einführungen geht es nun um das dezidierte Erforschen persönlicher Raumstrukturen, des eigenen Raumbegriffes und seiner Formulierung. Dabei werden sowohl theoretische als auch praktische Fragen zum Thema Körper-Raum aufgegriffen und vor allem der Online-Raum ausgelotet. Angestrebt wird ein bewusst vollzogener Perspektivwechsel zwischen dem Raum im Hier und Jetzt und dem virtuellen Raum.

Im Blended Learning begeben wir uns in einen Dialog zwischen Präsenzeinheiten und den unterschiedlichen Möglichkeiten des Onlinelernens. Das Arbeitsergebnis wird ein digitales Skizzenportfolio auf einer Plattform der Hochschule sein. Zur Plattform wird ein ausführlicher Einführungstermin anberaumt.

Erwünscht ist das Mitbringen von mobilen Endgeräten wie Smartphones und I-Pads oder auch Laptops und Digitalkameras. Es sind keine Vorkenntnisse spezifischer Techniken notwendig.

Die Materialien für die Präsensseminare werden kurzfristig angesagt.

Künstlerisch-experimentelle Werkstatt

Übung

Rother, Christian / Schrader, Gertrud

Mi, wöchentl., 13:00 - 18:00, 17.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Do, wöchentl., 13:00 - 18:00, 18.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Kommentar

Angebote: _

Nutzung aller Arbeitsplätze sofern keine Einweisung benötigt wird mittwochs Verleih von analogen und digitalen Foto- und Videokameras mittwochs Einweisung in digitale Fotobearbeitung (*Photoshop*) mittwochs Einweisung in digitale Videobearbeitung (*Pinnacle*) mittwochs Einweisung in analoge Fotoentwicklung

Kontakt für Medienfragen (Termine nach Absprache möglich):

Christian.Rother@igk.phil.uni-hannover.de

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 15

Protz, Uta / Improda, Dennis

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1610 - 110

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Dass eine Maske uns mehr erzählt als ein Gesicht hat bereits Oscar Wilde treffend festgestellt (Pen, Pencil and Poison, 1889). Eine erste gestalterische Begegnung mit diesem vielfältigen Phänomen erfolgt zu Beginn des Seminars in einem Workshop des Künstlers Clemens Weiss. In diesem gibt der Künstler Einblick in sein erstaunlich einfaches und äußerst eindrucksvolles Verfahren, Glas miteinander zu verbinden. Es entstehen Masken, die in unterschiedlichem Maße transparent sind, durch ihre opaken Schichtungen aber auch Partien verbergen.

Ausgehend von dieser Wechselbeziehung der (Un-)Sichtbarkeiten wenden wir uns der Anthropologie und Kulturgeschichte der Masken, ihren facettenreichen Gestaltungen und Verwendungen zu. Eine umfangreiche Exkursion in das Depot des Übersee-Museums in Bremen und die Dauerausstellung des Museums für Völkerkunde in Hamburg ermöglicht die Begegnung mit originalen Masken verschiedener Kulturkreise und bildet außerdem den Ausgangspunkt für Erörterungen unterschiedlicher Ordnungs- und Präsentationszusammenhänge.

Für die ästhetische Praxis innerhalb des Seminars steht die künstlerisch-experimentelle Werkstatt zur Verfügung. Verschiedene Materialien und Medien können hier in ihren spezifischen Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten zur Befragung des Phänomens Masken erprobt und reflektiert werden. Im Rahmen der Erarbeitung einer abschließenden Präsentation ist zudem eine Schreibwerkstatt geplant.

Die sich im gesamten Seminarverlauf durchgängig verschiebenden Schnittstellen künstlerischer und fachwissenschaftlicher Praxis sowie didaktischer Reflexion ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen, wobei Fragestellungen der Vermittlung ausgehend von den entsprechenden theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen diskutiert werden.

Der Seminarverlauf sowie die modulbezogene Anrechnung von Leistungspunkten werden am 22.10. in der Einführungsveranstaltung abgesprochen.

Bemerkung

Extra-Termine:

Sa, 20.10.2012, 10:00 - 16:00 (Workshop Clemens Weiss)

Mo, 29.10.2012, 18:00 (Filmabend)

Sa, 01.12.2012, 10:00 - 18:00 (Exkursion)

+ Termin - Ende Januar / Anfang Februar 2013 - nach Vereinbarung für

Abschlussveranstaltung (Präsentation)

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studentisches Ausstellungsprojekt 'INGRID CREMER.SKULPTUREN (Arbeitstitel)'

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3-4, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.11.2012 - 06.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2012 - 20.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012, 1601 - -126

Block+SaSo, 10:00 - 15:30, 08.12.2012 - 09.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2012 - 11.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.01.2013 - 08.01.2013, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013, 1601 - -126

Kommentar Bronzeskulpturen und Arbeiten in Ton der Künstlerin Ingrid Cremer aus Wolfsburg stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ziel des Seminars ist ein kleines Ausstellungsprojekt mit Originalarbeiten der Künstlerin im Raum „look&think“, der neuen Außenstelle des IGK, in der Brühlstraße 27 (Hof, erreichbar über Seiteneingang). Anhand von Übungen in der Wahrnehmung von Werken und Raum, durch theoretische Arbeit und den direkten Kontakt mit der Künstlerin soll die Ausstellung von den Seminarteilnehmern gemeinsam vorbereitet werden. Hinzu treten praktische und organisatorische Arbeiten und die Erarbeitung von Vermittlungskonzepten, um die Ausstellung zu Semesterende (Januar/Anfang Februar 2013) als ein reguläres öffentliches Ausstellungsangebot durchzuführen. Zur Erweiterung der Aneignung von Grundprinzipien kuratorischen Arbeitens wird eine Exkursion in die Bildgießerei Barth in Rinteln stattfinden, wo viele namhafte Bildhauer ihre Arbeiten gießen lassen. Zudem ermöglicht eine Wochenendveranstaltung mit der Künstlerin (8. und 9.12.12) unter dem Motto „Übungen in Achtsamkeit“ eine intensive Materialerprobung des Werkstoffs Ton.

Besonderheit, bitte beachten: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung im Umfang von 3 SWS um eine (nicht trennbare) Koppelung von Seminar und Fachspezifischer Übung, daher ist der Erwerb von 3-4 LP (Seminar 2 SWS: 2-3LP, plus Fachsp. Übung 1 SWS: 1 LP) möglich.

Literatur Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienprogramm Kulturwissenschaften

Das Eigene und das Fremde

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 15

Bube, Agnes / Improda, Dennis

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar Unserer pluralistischen Lebenswelt entsprechend sind wir vielfältig mit Fremdem konfrontiert. Das Verhältnis von Eigenem und Fremdem ist daher immer wieder anders zu verhandeln und in seinen jeweiligen Bezügen beständig neu zu bestimmen. Trotz ihrer Gegensätzlichkeit sind Eigenes und Fremdes untrennbar aneinander gekoppelt: „Das Fremde wäre nichts ohne das Eigene, dem es sich entzieht. Würden wir das Eigene abschaffen, so hätten wir damit auch das Fremde abgeschafft.“ (Bernhard Waldenfels).

In der Kunst zeigt sich das Zusammenspiel von Eigenem und Fremden auf unterschiedliche Weise. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Selbst, dem Anderen und der Welt, in der das Vertraute oft ungewohnt oder das Fremde vertraut erscheint, eröffnet ein breites Spektrum an Erfahrungen. Dieses schließt nicht zuletzt auch die produktive Erfahrung eines Fremden ein, das bleibt, was es ist: ein Fremdes.

Neben einer theoretischen Beschäftigung mit dem Thema, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit verschiedenen künstlerischen Arbeiten im Spannungsfeld von Eigenem und Fremdem auseinandersetzen, Prozessen der Aneignung und Verfremdung nachgehen und diese im Hinblick auf ihre didaktischen Potenziale erörtern.

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten die Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst, zeitgenössische Ansätze).

Hannover und die Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Hannover als Entstehungsort für Werke der Bildenden Kunst im Zeitalter der Moderne ist das Thema dieses Seminars. Bewegungen wie die Neue Sachlichkeit, Dada, Abstraktion und die Kunst der Nachkriegsmoderne haben in Hannover wichtige und eigene Impulse erfahren. Die ehemalige Kunstgewerbeschule als Ausbildungsstätte spielte dabei eine nicht unwesentliche Rolle und hat in ihrer späteren Form auch nach dem Zweiten Weltkrieg interessante Künstlerpersönlichkeiten mitgeformt.

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung einen Überblick über das spezifisch in Hannover verortete Kunstschaffen im 20. Jahrhundert verschaffen. Künstlersuche, -auswahl und Werkanalysen sollen in hohem Maße durch die Teilnehmer selbst bestimmt und erarbeitet werden. Das Sprengel Museum samt seiner Bibliothek bildet eine wichtige Grundlage für Werkerkundungen und theoretische Arbeit. Ziel ist die Herstellung eines Dossiers, für das jede/r Teilnehmer/in des Seminars einen kurzen Beitrag über eine/n Künstler/in beisteuert.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Künstlerisch-experimentelle Werkstatt

Übung

Rother, Christian / Schrader, Gertrud

Mi, wöchentl., 13:00 - 18:00, 17.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Do, wöchentl., 13:00 - 18:00, 18.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Kommentar

Angebote: _

Nutzung aller Arbeitsplätze sofern keine Einweisung benötigt wird mittwochs Verleih von analogen und digitalen Foto- und Videokameras mittwochs Einweisung in digitale Fotobearbeitung (*Photoshop*) mittwochs Einweisung in digitale Videobearbeitung (*Pinnacle*) mittwochs Einweisung in analoge Fotoentwicklung

Kontakt für Medienfragen (Termine nach Absprache möglich):

Christian.Rother@igk.phil.uni-hannover.de

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masken

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 15

Protz, Uta / Improda, Dennis

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 20.10.2012 - 20.10.2012, 1610 - 110

Mo, wöchentl., 12:00 - 16:00, 22.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Dass eine Maske uns mehr erzählt als ein Gesicht hat bereits Oscar Wilde treffend festgestellt (Pen, Pencil and Poison, 1889). Eine erste gestalterische Begegnung mit diesem vielfältigen Phänomen erfolgt zu Beginn des Seminars in einem Workshop des Künstlers Clemens Weiss. In diesem gibt der Künstler Einblick in sein erstaunlich einfaches und äußerst eindrucksvolles Verfahren, Glas miteinander zu verbinden. Es entstehen Masken, die in unterschiedlichem Maße transparent sind, durch ihre opaken Schichtungen aber auch Partien verbergen.

Ausgehend von dieser Wechselbeziehung der (Un-)Sichtbarkeiten wenden wir uns der Anthropologie und Kulturgeschichte der Masken, ihren facettenreichen Gestaltungen und Verwendungen zu. Eine umfangreiche Exkursion in das Depot des Übersee-Museums in Bremen und die Dauerausstellung des Museums für Völkerkunde in Hamburg ermöglicht die Begegnung mit originalen Masken verschiedener Kulturkreise und bildet außerdem den Ausgangspunkt für Erörterungen unterschiedlicher Ordnungs- und Präsentationszusammenhänge.

Für die ästhetische Praxis innerhalb des Seminars steht die künstlerisch-experimentelle Werkstatt zur Verfügung. Verschiedene Materialien und Medien können hier in ihren spezifischen Wirkungen und Einsatzmöglichkeiten zur Befragung des Phänomens Masken erprobt und reflektiert werden. Im Rahmen der Erarbeitung einer abschließenden Präsentation ist zudem eine Schreibwerkstatt geplant.

Die sich im gesamten Seminarverlauf durchgängig verschiebenden Schnittstellen künstlerischer und fachwissenschaftlicher Praxis sowie didaktischer Reflexion ermöglichen individuelle Schwerpunktsetzungen, wobei Fragestellungen der Vermittlung ausgehend von den entsprechenden theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen diskutiert werden.

Der Seminarverlauf sowie die modulbezogene Anrechnung von Leistungspunkten werden am 22.10. in der Einführungsveranstaltung abgesprochen.

Bemerkung

Extra-Termine:

Sa, 20.10.2012, 10:00 - 16:00 (Workshop Clemens Weiss)

Mo, 29.10.2012, 18:00 (Filmabend)

Sa, 01.12.2012, 10:00 - 18:00 (Exkursion)

+ Termin - Ende Januar / Anfang Februar 2013 - nach Vereinbarung für Abschlussveranstaltung (Präsentation)

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studentisches Ausstellungsprojekt 'INGRID CREMER.SKULPTUREN (Arbeitstitel)'

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3-4, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.11.2012 - 06.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2012 - 20.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012, 1601 - -126

Block+SaSo, 10:00 - 15:30, 08.12.2012 - 09.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2012 - 11.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.01.2013 - 08.01.2013, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013, 1601 - -126

Kommentar

Bronzeskulpturen und Arbeiten in Ton der Künstlerin Ingrid Cremer aus Wolfsburg stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ziel des Seminars ist ein kleines Ausstellungsprojekt mit Originalarbeiten der Künstlerin im Raum „look&think“, der neuen Außenstelle des IGK, in der Brühlstraße 27 (Hof, erreichbar über Seiteneingang). Anhand von Übungen in der Wahrnehmung von Werken und Raum, durch theoretische Arbeit und den direkten Kontakt mit der Künstlerin soll die Ausstellung von den Seminarteilnehmern gemeinsam vorbereitet werden. Hinzu treten praktische und organisatorische Arbeiten und die Erarbeitung von Vermittlungskonzepten, um die Ausstellung zu Semesterende (Januar/Anfang Februar 2013) als ein reguläres öffentliches Ausstellungsangebot durchzuführen. Zur Erweiterung der Aneignung von Grundprinzipien kuratorischen Arbeitens wird eine Exkursion in die Bildgießerei Barth in Rinteln stattfinden, wo viele namhafte Bildhauer ihre Arbeiten gießen lassen. Zudem ermöglicht eine Wochenendveranstaltung mit der Künstlerin (8. und 9.12.12) unter dem Motto „Übungen in Achtsamkeit“ eine intensive Materialerprobung des Werkstoffs Ton.

Besonderheit, bitte beachten: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung im Umfang von 3 SWS um eine (nicht trennbare) Koppelung von Seminar und Fachspezifischer Übung, daher ist der Erwerb von 3-4 LP (Seminar 2 SWS: 2-3LP, plus Fachsp. Übung 1 SWS: 1 LP) möglich.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Gasthörer und Seniorenstudien

Die Aura des Objekts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 08.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Sa 15.12.2012 - 15.12.2012

Kommentar

Museen haben immer schon Objekte gesammelt, erkundet und präsentiert. Von besonderem Stellenwert ist dabei die Frage nach dem Original, nach seiner Historizität und Authentizität. Das Original, das im Museum dem Besucher gegenüber steht, offenbart menschliche Aktivität und Kreativität, es besitzt selbst Individualität und Eigenart und vermittelt verschiedene Dimensionen des Faktors Zeit. Neben Faktoren wie Inhalt, Form, Funktion spielt dabei auch die emotionale Seite, das Erschließen mit Auge und Seele durch Wahrnehmung, Reflexion und Kontemplation eine wichtige Rolle.

Die „Aura“, die ein solches Objekt umgibt, wollen wir in diesem Seminar anhand etlicher Beispiele aus den verschiedensten Themenbereichen musealer Objektpräsentationen aufspüren, erleben und hinterfragen. Besonders spannend sind in diesem Zusammenhang die „Ready-mades“ von Marcel Duchamp, mit denen zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Betrachtungsweise des Objekts in die Kunstgeschichte einzog, die auf einem Spiel mit der Aura und Nicht-Aura von Objekt, Wahrnehmung und Raum beruht.

Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Geschichte des Designs, mit Besuchen im Museum August Kestner und einer Exkursion am 15.12.2012 nach Hamburg ins Museum für Kunst und Gewerbe, wo die neue Ausstellungssektion „Sammlung Design und Spiegel-Kantine“ zu sehen sein wird.

Von den Teilnehmern des Seminars wird die Erarbeitung eines Tonbeitrags/Podcasts (1 Minute, samt kurzer Präsentation und schriftlicher Dokumentation) über ein konkretes Objekt erwartet.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3

Bube, Agnes

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Mit der Überwindung tradierter Gattungsordnungen suchten die Künstler seit Beginn des 20. Jahrhunderts fortwährend nach neuen Werkformen und Darstellungsweisen. Die Moderne entwickelte sich als eine Zeit radikaler und schnell aufeinander folgender Neuerungen. In dieser Veranstaltung werden einführend ausgewählte Positionen, Themen und zentrale Fragen der modernen Kunst behandelt. Anhand der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken werden Einblicke in wichtige künstlerische Richtungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute geboten (Kubismus, Dada und Surrealismus, Pop Art und Nouveau Réalisme, Arte Povera, Aktionskunst, zeitgenössische Ansätze).

Hannover und die Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2-3, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.10.2012 - 18.10.2012, 1610 - 110

Do, 14-tägig, 14:00 - 18:00, 01.11.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

Hannover als Entstehungsort für Werke der Bildenden Kunst im Zeitalter der Moderne ist das Thema dieses Seminars. Bewegungen wie die Neue Sachlichkeit, Dada, Abstraktion und die Kunst der Nachkriegsmoderne haben in Hannover wichtige und eigene Impulse erfahren. Die ehemalige Kunstgewerbeschule als Ausbildungsstätte spielte dabei eine nicht unwesentliche Rolle und hat in ihrer späteren Form auch nach dem Zweiten Weltkrieg interessante Künstlerpersönlichkeiten mitgeformt.

Wir wollen uns in dieser Veranstaltung einen Überblick über das spezifisch in Hannover verortete Kunstschaffen im 20. Jahrhundert verschaffen. Künstlersuche, -auswahl und Werkanalysen sollen in hohem Maße durch die Teilnehmer selbst bestimmt und erarbeitet werden. Das Sprengel Museum samt seiner Bibliothek bildet eine wichtige Grundlage für Werkerkundungen und theoretische Arbeit. Ziel ist die Herstellung eines Dossiers, für das jede/r Teilnehmer/in des Seminars einen kurzen Beitrag über eine/n Künstler/in beisteuert.

Literatur

Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Künstlerisch-experimentelle Werkstatt

Übung

Rother, Christian / Schrader, Gertrud

Mi, wöchentl., 13:00 - 18:00, 17.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Do, wöchentl., 13:00 - 18:00, 18.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Kommentar

Angebote: _

Nutzung aller Arbeitsplätze sofern keine Einweisung benötigt wird mittwochs Verleih von analogen und digitalen Foto- und Videokameras mittwochs Einweisung in digitale Fotobearbeitung (*Photoshop*) mittwochs Einweisung in digitale Videobearbeitung (*Pinnacle*) mittwochs Einweisung in analoge Fotoentwicklung

Kontakt für Medienfragen (Termine nach Absprache möglich):

Christian.Rother@igk.phil.uni-hannover.de

Mapping

Seminar, SWS: 4, ECTS: 4-6, Max. Teilnehmer: 12

Schrader, Gertrud

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 008

Do, wöchentl., 10:00 - 14:00, 25.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 110

Kommentar

In dem Begriff "mapping" ist das Spannungsfeld von Wahrnehmung, Reflexion und möglichen Notierungen angesprochen, das in diesem Seminar zum Einen anhand von Textauszügen und zum Anderen anhand der Rezeption konkreter Werke (siehe: <http://www.kunstverein-langenhagen.de/de/ausstellungen/vorschau/index.html>; Ausstellung Silke Schatz) und in den eigenen Arbeitsprojekten reflektiert wird.

Bemerkung

Seminar mit Theorie-Praxis-Verknüpfung

Literatur

Mersch, Dieter: Ereignis und Aura. Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen, Frankfurt/M. 2002, (in Auszügen), weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Studentisches Ausstellungsprojekt 'INGRID CREMER.SKULPTUREN (Arbeitstitel)'

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3-4, Max. Teilnehmer: 20

Kehrbaum, Annegret

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 16.10.2012 - 16.10.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.11.2012 - 06.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 20.11.2012 - 20.11.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 04.12.2012 - 04.12.2012, 1601 - -126

Block+SaSo, 10:00 - 15:30, 08.12.2012 - 09.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.12.2012 - 11.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 18.12.2012 - 18.12.2012, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 08.01.2013 - 08.01.2013, 1601 - -126

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.01.2013 - 15.01.2013, 1601 - -126

Kommentar Bronzeskulpturen und Arbeiten in Ton der Künstlerin Ingrid Cremer aus Wolfsburg stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ziel des Seminars ist ein kleines Ausstellungsprojekt mit Originalarbeiten der Künstlerin im Raum „look&think“, der neuen Außenstelle des IGK, in der Brühlstraße 27 (Hof, erreichbar über Seiteneingang). Anhand von Übungen in der Wahrnehmung von Werken und Raum, durch theoretische Arbeit und den direkten Kontakt mit der Künstlerin soll die Ausstellung von den Seminarteilnehmern gemeinsam vorbereitet werden. Hinzu treten praktische und organisatorische Arbeiten und die Erarbeitung von Vermittlungskonzepten, um die Ausstellung zu Semesterende (Januar/Anfang Februar 2013) als ein reguläres öffentliches Ausstellungsangebot durchzuführen. Zur Erweiterung der Aneignung von Grundprinzipien kuratorischen Arbeitens wird eine Exkursion in die Bildgießerei Barth in Rinteln stattfinden, wo viele namhafte Bildhauer ihre Arbeiten gießen lassen. Zudem ermöglicht eine Wochenendveranstaltung mit der Künstlerin (8. und 9.12.12) unter dem Motto „Übungen in Achtsamkeit“ eine intensive Materialerprobung des Werkstoffs Ton.

Besonderheit, bitte beachten: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung im Umfang von 3 SWS um eine (nicht trennbare) Koppelung von Seminar und Fachspezifischer Übung, daher ist der Erwerb von 3-4 LP (Seminar 2 SWS: 2-3LP, plus Fachsp. Übung 1 SWS: 1 LP) möglich.

Literatur Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Forschungscolloquium zum Verhältnis von Theorie und Praxis in der Kunst (modulübergreifend)

Kolloquium, SWS: 1

Koethen, Eva

Fr, Einzel, 11:00 - 14:00, 19.10.2012 - 19.10.2012

Do, Einzel, 16:00 - 19:00, 25.10.2012 - 25.10.2012

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, 30.10.2012 - 30.10.2012

Kommentar Themen der jeweiligen Veranstaltungen:

1. Überlegungen zum Verhältnis von Forschungs-praxis und universitärer Lehre
2. Vorstellung eines Forschungs-Lehrkonzepts zum blended learning
3. wissenschaftliches Arbeiten im interdisziplinären Feld (am konkreten Beispiel einer Themensuche)

Literatur wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben

Künstlerisch-experimentelle Werkstatt

Übung

Rother, Christian / Schrader, Gertrud

Mi, wöchentl., 13:00 - 18:00, 17.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Do, wöchentl., 13:00 - 18:00, 18.10.2012 - 02.02.2013, 1610 - 006 Fotolabor

Kommentar

Angebote:

Nutzung aller Arbeitsplätze sofern keine Einweisung benötigt wird mittwochs Verleih von analogen und digitalen Foto- und Videokameras mittwochs Einweisung in digitale Fotobearbeitung (*Photoshop*) mittwochs Einweisung in digitale Videobearbeitung (*Pinnacle*) mittwochs Einweisung in analoge Fotoentwicklung

Kontakt für Medienfragen (Termine nach Absprache möglich):

Christian.Rother@igk.phil.uni-hannover.de